



Sprache



Chancen



Bildung

Stadtteilmütter

Ein Konzept zur Mehrsprachigkeit und Elternbildung

JAHRESBERICHT 2012

TRÄGER UND PROJEKTKOORDINATION

KARIN SCHÖLLHORN
1. VORSITZENDE

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND
Kreisverband Augsburg e. V.
Bereich: Stadtteilmütter

Geschäftsführer: LUDWIG ECKER

Tel: 0821 / 455 406 - 0

Fax: 0821 / 455 406 - 13

info@kinderschutzbund-augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de



die lobby für kinder

HAMDIYE ÇAKMAK
PROJEKTLEITUNG

STADTTEILMÜTTER

Ernst-Reuter-Platz 1

86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 324 - 3049 / -3052

Fax: 0821 / 324 - 3045

sprachbildung@augsburg.de

www.kinderschutzbund-augsburg.de



INHALTSVERZEICHNIS

• Finanzierung / Förderer	04
• Mitarbeiterinnen	05
• Kooperationspartner	06
• Projektthema	07
• Ziele	08
• Zielgruppen	09
- Anleitungszeiten – Bereich Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren	
- Anleitungszeiten – Bereich Eltern mit Kindern von 4 – 6 Jahren	
- Anleitungszeiten - Bereich Eltern mit Kindern von 6 – 8 Jahren	
• Vielfalt	14
- Workshop „Mehrsprachig Vorlesen“	
- „Märchen erzählt in den Sprachen der Welt“	
• Partizipation	18
- „Was heißt für Sie zivilgesellschaftliches Engagement“?	
• Nachhaltigkeit	20
• Bericht Stadtteilmütter in der Sozialregionen Mitte und Nord	22
- Aktionen im Rahmen von Experimentelle Wohnungs- und Städtebau Löweneckschule	
- Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder ®“	
- Rechtsbildung	
- Alle Angebote im Überblick	
• Bericht Stadtteilmütter in der Sozialregion Süd	29
• Anhang	32
• Flyer	42
• Impressum	44

FINANZIERUNG / FÖRDERER



Bündnis für Augsburg



Stadt Augsburg

BuntStiftung München



BuntStiftung München



Augusta Bank



Printshop Gaul

MITARBEITERINNEN

Koordination

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.
Frau Çakmak Hamdiye

Koordination der Mutter-Kind-Gruppen „Hand in Hand“

Fachbereich Kindertagesstätten der Stadt Augsburg/ Fachstelle Integration
Frau Leventoğlu Sevim

Stadtteilkoordinatorin Sozialregion Ost

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.
Frau Bozkurt Şükran

Stadtteilkoordinatorin Sozialregion Süd

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.
Frau Görner Alena

Stadtteilkoordinatorin Sozialregion Mitte und Nord

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.
Frau Semiz Alexandra

Verwaltungsangestellte

Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e.V.
Frau Kanoğlu Sevda

KOOPERATIONSPARTNER

Die Umsetzung des Projektes, wird vom Deutschen Kinderschutzbund Augsburg e.V. als Träger, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern organisiert bzw. koordiniert.

- Bündnis für Augsburg
- Kompetenzzentrum für Familie
- Amt für Kinder, Jugend und Familie ;Kindertagesbetreuung Verwaltung und Pädagogik
- Fachbereich Kindertagesstätten der Stadt Augsburg
- Kindertagesstätten freier Träger
- Mehrgenerationenhäuser Augsburg
- Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit
- Schulamt Augsburg
- Integrationsbeirat
- Neue Stadtbücherei Augsburg
- Familienstützpunkte Augsburg
- Frère - Roger - Kinderzentrum
- Kinderchancen e.V.
- Gesundheitsamt
- Medienstelle Augsburg
- Spielwerktheater Eukitea
- Türkisch- u. Russischsprachiges Sorgentelefon
- INA (Interkulturelles Netz Altenhilfe)
- Bildungshaus Löweneckschule
- SOS-Familienzentrum
- Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA)
in Essen, NRW: Stellt das schriftliche Programm „Rucksack“ kostenlos zur Verfügung.
www.raa.de

Die folgenden Gliederungspunkte haben wir zum Teil dem Erfassungssystem des Karl Kübelpreises, um den wir uns heuer beworben haben, übernommen.

PROJEKTTHEMA

Stadtteilmütter in Augsburg

Ein Konzept zur Mehrsprachigkeit und Elternbildung

Stärkung der aktiven Mitwirkung und Teilnahme von Familien in Bildungsinstitutionen ihrer Kinder und im Sozialraum.

Das Konzept arbeitet mit zweisprachigen Multiplikatorinnen als „Stadtteilmütter“ die, die sprachlichen und erzieherischen Bemühungen des Elternhauses, die erzieherische und Bildungsaufgaben der Kita, Schule und anderen Bildungsorten, unterstützt und zusammen bringt.

Durch eine wertschätzende und ressourcenorientierte Herangehensweise auf Augenhöhe, die kontinuierliche Ausbildung und ist es uns effektiv gelungen, das Vertrauen von Migranteltern und pädagogischen Fachkräften zu gewinnen und zu erhalten.

Stadtteilmütter

- sind mehrsprachig, offen gegenüber neuen Anforderungen und bürgerschaftlich engagiert.
- haben wöchentlich mindestens 6 Stunden Zeit für diese freiwillige engagierte Tätigkeit.
- sind wichtiges Bindeglied zwischen Familie und Bildungsinstitutionen.
- sind bereit, sich für die Bildung ihrer Kinder zu qualifizieren, Kompetenzen auszubauen und dieses Wissen an andere Mütter ihres Stadtteils weiterzugeben.
- besprechen bei wöchentlichen Treffen unter fachlicher Anleitung in Kitas, Schulen oder Familienstützpunkten mit anderen Müttern spielerisch Übungen für zu Hause; dabei steht die Sprachbildung im Mittelpunkt.
- geben zusätzlich alle relevanten Aktionen und Informationen in der Stadt, in der jeweils nötigen Sprache aufbereitet, weiter.

ZIELE

Stärkung der sprachlichen Fähigkeiten in der Erst- und in der Zweitsprache

Anerkennung, Ermutigung und Einbeziehung elterlicher Kompetenzen in die Förderung der Zweisprachigkeit

Förderung der elterlichen Erziehungskompetenzen

Einsatz zweisprachiger Mütter als Multiplikatorinnen

Kontinuierliche Begleitung und Qualifizierung der Stadtteilmütter

Gezielte in den Alltag der Kita integrierte Sprachförderung

Vertrauensvolles Miteinander und aktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sichern

Stärkung des Selbstbewusstseins sowie Motivation und Aktivierung von Müttern

Sensibilisierung für die Mehrsprachigkeit der Kinder wecken

Kenntnisse über das Bildungssystem vermitteln

Kreativität, Wissbegierde, Mobilität und Demokratie in der Erziehung ermöglichen

Unterstützung der gesellschaftlichen Teilhabe durch bürgerschaftliches Engagement

ZIELGRUPPEN

Das Programm ist aufgeteilt in 3 Bereiche:

Für Eltern von 0-3-jährigen Kindern in den Mutter-Kind-Gruppen „Hand in Hand“:

Zu Themen wie „Klatschen, Zeigen, Wiegen...“ werden Anregungen zur regelmäßigen und fast beiläufigen Förderung gegeben.

Entscheidend dabei ist, dass die Gruppen von 2 Personen zweisprachig geleitet werden. Die Stadtteilmutter und eine pädagogische Fachkraft stehen jeweils als Sprachmodell für eine Sprache. Sie spielen und sprechen durchgängig in einer Sprache mit den Kindern und den Müttern. Alle Spiele werden in beiden Sprachen in der Gruppe durchgeführt.

Das Programm beinhaltet außerdem Spielvorschläge zur vertiefenden Förderung zu Hause und zur Sensibilisierung zur Früherkennung kindlicher Entwicklungen.

Unterrichtszeiten der Mutter-Kind-Gruppen "Hand in Hand" für Eltern von 0-3-jährigen Kindern

Ort	Einrichtungen	Gruppe	Sprache	Anleiterinnen	Tage	Uhrzeit
Lechhausen	KIDS-Stützpunkt Ost	2 Müttergruppen	Türkisch-Deutsch	Neziha Ercan Conny Anliak	Montag Mittwoch	jeweils 9:30-11:30
	Städt. Kita Euler-Chelpinstr.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Baltaci Zekiye Emir Eylem	Freitag	9:00-11:00
	Gemeindesaal St. Petrus	2 Müttergruppen	Russisch-Deutsch	Liubov Ketterer Boole Viktoria	Montag	9:00-11:00 und 11.30 - 13.30
	KIDS - Stützpunkt Ost	1 Muttergruppe	Französisch-Deutsch	Albay-Baker Mehtap Severine Jumel	Freitag	15:15 - 17:15
	KoKi - Amt für Familie und Jugend Blücherstr. 90	1 Muttergruppe	Arabisch-Deutsch	Sarah Elias Weißinger Sabine	Mittwoch	9:30 - 11:30
Stadtmitte	Städt. Kita Pemshartgäßchen	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Bozkurt Fatma Gür Seher	Freitag	9:00 - 11:00
	Cagri Mocschee	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Kocer Kudret Aytekin Yasmin	Donnerstag	9:00 - 11:00
	KIDS-Stützpunkt Mitte	1 Muttergruppe	Italienisch-Deutsch	Elisabeth Alfano Cornelia Anliak	Freitag	9:00-11:00
Oberhausen	Kl.E.S - Kinderzentrum - Prälat-Bigelmaier-Str.	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Idik Kuhn Liubov Ketterer	Dienstag	9:00 - 11:00
	Mesopotamien Verein	1 Muttergruppe	Assyrisch-Deutsch	AK Heleni	Dienstag	9:00 - 11:00
	Städt. Kita Dr. Dürwangerstr. (Kriegshaber)	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Koyuncu Meral Gerlach Bettina	Montag	8:30 - 10:30
	Städt. Kita Eichlestr.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch		Pause	9:00 - 11:00
Univiertel	Kita Ulrich-Schiagg-Str.	2 Müttergruppen	Russisch-Deutsch	Andrea Reinke Oxana Kuss	Donnerstag	9:30 - 11:30
Hochfeld	Städt. Kita Immelmannstr.	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Saniye Türke Sema Bars	Montag	9:00 - 11:00
	SOS Familienzentrum	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Käufer Marianna Mehlmann Olga	Dienstag	9:00 - 11:00
Herenbach	Städt. Kita Herenbach (Treffen im MGT-Herenbach)	1 Muttergruppe	Russisch-Deutsch	Efeykira Julia Irene Waal	Montag	10:00-12:00
	Städt. Kita Herenbach	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Yildiz Seyhan Bayram Gülsen	Montag	10:00 - 12:00
Hausstetten	MGT - Süd	1 Muttergruppe	Türkisch-Deutsch	Kocal-Özer Kudret	Dienstag	9:00 - 11:00
Leitershofen	Spanischtreff „soll“ Volkweinstr. 6	1 Muttergruppe	Spanisch-Deutsch	Marta Gomis Melina Meier	Donnerstag	16:30 - 18:30
Deutsch - Türkisch 10 Müttergruppen	Deutsch - Russisch 7 Müttergruppen	Deutsch - Italienisch 1 Muttergruppe	Deutsch - Assyrisch 1 Muttergruppe	Deutsch - Französisch 1 Muttergruppe	Deutsch-Spanisch 1 Muttergruppe	Deutsch - Arabisch 1 Muttergruppe
						22 Mutter-Kind-Gruppen (Gesamt)

Mutter-Kind-Gruppen „Hand in Hand“



Für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten:

Die teilnehmenden Mütter erhalten Hausaufgaben wie Vorlesen, Malen, Singen, die sie zuhause mit ihren Kindern in der Familiensprache üben. In der Kita wird dann das gleiche Thema auf Deutsch mit allen Kindern behandelt. Durch die Wiedererkennung lernen Kinder effektiv Deutsch und stärken gleichzeitig ihre Familiensprache.

Unterrichtszeiten für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Semiz Alexandra 9,00 - 11,00 Neue Stadtbocherei_MKits	Semiz Alexandra 9,00 - 11,00 Region Nord-West	Akgün Dönay 9,30 - 11,30 Kita_Höhlstr._int.Gr.	Alpoglu Ihsaniye 9,00 - 11,00 Kita Lotzowstr._türk.Gr.	Cetin Dilek 8,30 - 10,30 Kita Böhlerstr._türk.Gr.
Albay Baker Mehmet 8,30 - 10,30 St. Marius._türk.Gr.	Fatma Bozkurt 9,00 - 11,00 Kita Reinberggäßchen._türk.Gr.	Görner Alena 9,00 - 11,00 Region Süd MGT-Hausstellen	Saruhanoglu Dilek 8,30 - 10,30 Kita Schleierwegstr._int.Gr.	Carvajal-Diaz 14,00 - 16,00 Kita Böhlerstr._int.Gr.
Güden Gülistan 8,30-10,30 Kita St. Petrus._türk.Gr.	Bozkurt Sükran 9,00 - 11,00 Region Osten	Süzen S. 9,00 - 11,00 Kinderbetreuung MGT-Hausst.	Akgün Dönay 8,00 - 10,00 Kita St. Johannes._türk.Gr.	Demir Meltem 9,00 - 11,00 Kita St. Elisabeth._türk.Gr.
Koht Anna 8,30 - 10,30 St. Marius._russ.Gr.	Mamedova Maya 14,00 - 16,00 Kita Unsere Liebe Frau._türk.Gr.	Saglam Hatice 8,30 - 10,30 Kita Baker-Charpinstr._türk.Gr.	Fertig Julia 9,00 - 11,00 Kita Josef-Prillerstr._russ.Gr.	Gülkaya Bedia 9,00 - 11,00 Kita St. Elisabeth._türk.Gr.
	Filippova Elena 14,30 - 16,30 Kita St. Johannes_russ.Gr.	Karan Kezban 8,30 - 10,30 Kita Otto-Meyer-Str._türk.Gr.	Mehlmann Olga 9,00 - 11,00 Kita Immanuelstr._russ.Gr.	Basaran Nevide 9,00 - 11,00 Kita Kinderwerk._int.Gr.
	Nürnberg Helen 14,30 - 16,30 Kita St. Johannes_Kinderbetreuung		Süzen O. 8,30 - 10,30 Kita Dodnerstr._int.Gr.	Eltayeb Gabriela 8,30 - 10,30 Kita Böhlerstr._int.Gr.
			Demirci Semra 8,30 - 10,30 Kita Reichstr._int.Gr.	Anselm Otana 8,00 - 10,00 Kita Ulrich-Schlagg-Str._russ.Gr.
			Bayram Gülsen 11,00 - 13,00 Kita Herzogseckstr._türk.Gr.	Cubukcu Emel 9,00 - 11,00 Kita St. Elisabeth_Kinderbetreuung
				Türke Saniye 8,30 - 10,30 Kita Immanuelstr._türk.Gr.
				Schuster / Kirim 8,30 - 10,30 Kita Johanne-Strauf-Str._int.Gr.
				Korkmaz Gülsen 8,30 - 10,30 Kita Maria Stern._türk.Gr.
				Diana Skander 8,30 - 10,30 Kita Maria Stern_Kinderbetreuung
Oberhausen				
Stadtmitte				
Lachhausen				
Univiertel				

Eltern-Kind-Hausaufgaben zum Thema: „Zu Hause“



Themenplanung für die Stadtteilmütter der Kindertagesstätten 2012 - 2013

Themen	Zeitraum	
Familie	08.10.12 – 26.10.12	3 Wochen
Essen und Trinken (in Verbindung mit Mehrsprachig lesen „Arche Noah“ am 21.11.12)	05.11.12 – 23.11.12	3 Wochen
Vorlesen	26.11.12 – 30.11.12	1 Woche
Natur erleben (Experimente mit Wasser und Eis)	03.12.12 – 07.12.12	1 Woche
Fernsehen mit Kindern	10.12.12 – 14.12.12	1 Woche
Spiele	17.12.12 – 21.12.12	1 Woche
Weihnachtsferien	24.12.12 – 06.01.13	
Bewegung	07.01.13 – 25.01.13	3 Wochen
Kleidung (in Verbindung mit Fasching)	28.01.13 – 22.02.13 (Ferien 11.02.13 – 15.02.13)	3 Wochen
Vortrag zum Thema Finanzen: „Gut auskommen mit dem Einkommen – Finanzplanung im Haushalt“	29.01.2013 / 9.00 – 11.00Uhr (Stadtteilmütter aus Mitte und Nord im DKSB/1.OG)	
Unterwegs	25.02.13 – 15.03.13	3 Wochen
Tiere	18.03.13 – 19.04.13 (Ferien 25.03.13 – 05.04.13)	3 Wochen
Schulsystem	22.04.13 – 10.05.13	3 Wochen
Draußen spielen (Muttertag im KIZE)	13.05.13 – 07.06.13 (Ferien 20.05.13 – 31.05.13)	2 Wochen
Gefühle (Besuch Pro Familia)	10.06.13 – 14.06.13	1 Woche
Kräuter	17.06.13 – 21.06.13	1 Woche
Abschlusstreffen in den Gruppen mit Reflektion	24.06.13 – 28.06.13	1 Woche

Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA) in Essen, NRW: Stellt das schriftliche Programm „Rucksack“ kostenlos zur Verfügung. www.raa.de

Für Eltern von 6-8-jährigen Kindern in der 1. und 2. Klasse der Grundschule:

Was die Kinder im Heimat- und Sachkundeunterricht lernen, wird zuhause mit den Eltern spielerisch in der Familiensprache vertieft. In der Stadtteilmuttergruppe wird intensiv auf die Fragen und Wünsche der Eltern eingegangen.

Unterrichtszeiten für Eltern von 6-8-jährigen Kindern in der 1. und 2. Klasse der Grundschule				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Bayram Gülsen 8.30 - 10.30 Herrenbachschule_türk.Gr.			Sander Olga 8.00 - 10.00 Eleriotschule_russ.Gr.	Eltayeb Gabriela Löwensckschule
Oberhausen				
Stadtmitte				
Lechhausen				
Univiertel				



Mit unserem Konzept erreichen wir in drei Modulen ca. **520 Teilnehmende Mütter** und ca. **1100 Kinder** in vier Sozialregionen der Stadt Augsburg:

Teilnehmende Mütter nach Gruppen aufgeteilt:

0 – 3 Jahre	18 Gruppen	Eltern: ca. 136	Kinder: ca. 173
3 – 6 Jahre	31 Gruppen	Eltern: ca. 368	Kinder: ca. 920
6 – 8 Jahre	4 Gruppen	Eltern: ca. 20	Kinder: ca. 24

VIELFALT

Der Austausch der einander vertrauten Frauen unter sich hat sich als sehr fruchtbar erwiesen.

In sprachlich homogenen Gruppen (russisch, türkisch, assyrisch, italienisch, französisch, spanisch, arabisch) wird auch Müttern ohne Deutschkenntnissen hohe Anerkennung als Expertinnen für die Sprachentwicklung ihrer Kinder zuteil.

Die Teilnahme an den heterogen besetzten Gruppen setzt ausreichende Deutschkenntnisse voraus. Die Möglichkeit auch Eltern ohne Zuwanderungsgeschichte einzubeziehen erweist sich hier als ein besonders positiver Aspekt. gegenseitiger Respekt, Achtung vor der jeweiligen Kultur und Tradition, Religion und Sprache kommen in diesem Zusammenhang als bereichernde Wirkung hinzu.

Die Väter werden in der Regel von den Müttern in die Projektarbeit mit einbezogen. In unregelmäßigen Abständen werden auch gemeinsame themenspezifische Seminare, Sportfeste, Vater - Kind - Wochenenden organisiert.

Die Arbeit der Stadtteilmütter wird von den Fachkräften hoch geschätzt und anerkannt.

AKTUELLE ZAHLEN: Stand Dezember 2012

Kooperation mit:

- **37** Einrichtungen (Kitas, Schulen, Familienstützpunkten, Vereine) in vier Sozialregionen
- **3** Stadtteilkoordinatorinnen;
- **5** Kinderbetreuerinnen;
- **1** Rettungsschwimmerin
- **49** Stadtteilmütter; (freiwillig Engagierte)
 Jede Stadtteilmutter leitet eine Gruppe mit 5 - 15 Müttern mit je 1 – 4 Kindern.
 ⇒ **524** teilnehmende Mütter

Aufteilung nach Altersgruppen	Aufteilung nach Sprachen
22 ⇒ Mutter-Kind-Gruppen (0 – 3 Jahren)	26 ⇒ Türkisch sprechende Müttergruppen
28 ⇒ Gruppen in den Kitas (3 – 6 Jahren)	12 ⇒ Russisch sprechende Müttergruppen
4 ⇒ Gruppen in den Grundschule (6–8 Jahren)	10 ⇒ Internationale Müttergruppen
1 ⇒ Mutter - Kind - Schwimm - Gruppe	1 ⇒ Italienisch sprechende Müttergruppe
	1 ⇒ Assyrisch sprechende Müttergruppe
	1 ⇒ Albanisch sprechende Müttergruppe
	1 ⇒ Französisch sprechende Müttergruppe
	1 ⇒ Spanisch sprechende Müttergruppe
	1 ⇒ Arabisch sprechende Müttergruppe

Theater

Eukitea

Theater EUKITEA gGmbH, Lindenstr. 18 b, 86420 Diedorf, Tel. 08238 – 964743-0

Zertifikat

Workshop: „ Mehrsprachig lesen“ (im Rahmen der NSB – Lesewerkstatt)

3 x montags: 10.10.2011, 17.10.2011 und 24.10.2011, jeweils 1,5 Stunden

Leitung: Sandra Pagany, Kathrin Müller

Veranstaltungsort: Stadtbücherei Augsburg

Hiermit bestätigen wir die Teilnahme von:

an dem oben genannten Workshop.

Der Workshop ist geeignet für berufsbezogene Fortbildungen im Rahmen von Pädagogik und Kultur und hatte folgende Inhalte:

1. Einheit:

- Vorbereitung und Bearbeitung des Textes
- Einsatz von Modulation und Rollenspiel
- Grundlagen lebendigen Vorlesens

2. Einheit:

- Einsatz von wörtlicher Rede , Körpersprache, Mimik
- Bearbeitung eines Textes in Kleingruppen, Präsentation in der Gruppe
- Besonderheiten beim zweisprachigen Erzählen
- Möglichkeiten der Interaktion

3. Einheit:

- Einsatz von Material beim Erzählen
- Kontakt mit den Zuhörern
- Persönliche Vorbereitung der Vorlese-/ Erzählaktion

Diedorf, den 24.02.2012

Sandra Pagany
THEATER
Sandra Pagany

Eukitea
Prävention &
Internationale Theaterprojekte
Lindenstraße 18b • 86420 Diedorf

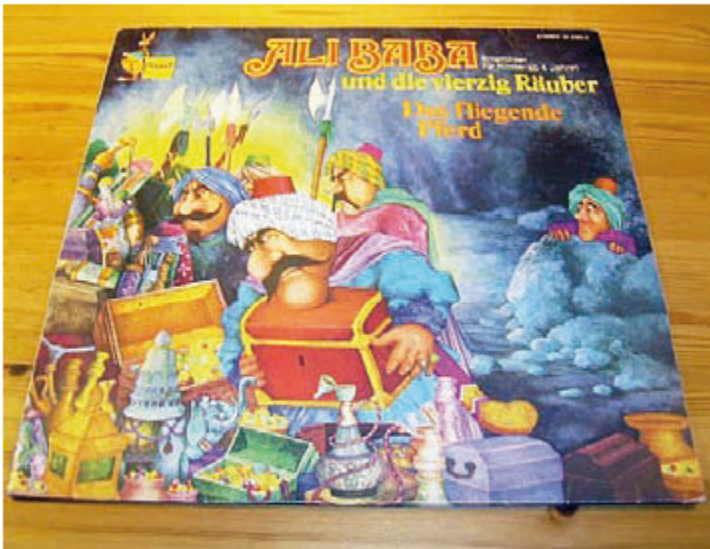
MÄRCHEN ERZÄHLT IN DEN SPRACHEN DER WELT

Stadtteilmütter lesen in der Neuen Stadtbücherei zweisprachig vor

Eine Zusammenarbeit der Neuen Stadtbücherei, Stadtteilmütter und Bündnis für Augsburg

„Ali Baba u Ganobe Arb'in“ | „Ali Baba und die vierzig Räuber“

Assyrisch | Deutsch



„Ali Baba und die vierzig Räubern“ ist eine Geschichte aus der morgenländischen Märchensammlung „Tausendundeine Nacht“, die in unzählige Sprachen übersetzt worden ist.

Die Stadtteilmütter *Ninwe Ögünc* und *Linda Maki* erzählen sie auf Assyrisch mit dem Dialekt Turoyo und auf Deutsch.

„Petit Chaperon Rouge“ / Rotkäppchen

Französisch / Deutsch



Zweisprachig erzählt von der Stadtteilmutter *Kaya Nilüfer*

Ort: Lesewerkstatt, EG

„Keloğlan ile dev“ |

Keloglan und der Riese

Türkisch | Deutsch

Heute erzählen wir von den Abenteuern des naiven Bauernjungen „Keloglan“, das heißt auf Deutsch: Glatzbub. Seine Geschichten sind in der türkischen Kultur genau so stark verankert wie die von Till Eulenspiegel in der deutschen.

Zweisprachig erzählt von der Leiterin der Stadtteilmütter *Hamdiye Cakmak*.

Ort: Lesewerkstatt, EG



Lange Nacht zum Thema
Demokratie in der Neuen Stadtbücherei



Muttertagsfeier

PARTIZIPATION

Bei „Feedback - Tagen“ geben die meisten pädagogischen Fachkräfte an, dass

- sie durch das Projekt heute leichter Eltern mit Migrationshintergrund für die Zusammenarbeit gewinnen können.
- sie persönlich für die Lebenswelten der Familien sensibler wurden.
- die Mütter sich eher trauen, eigene Wünsche und Anregungen zu äußern und vermehrt an Elternsprechtagen teilnehmen.

Die Herkunftssprachen der Kinder wurden in den Kitas / Schulen sehr kreativ aufgewertet und damit auch die Herkunftskultur der Kinder und ihrer Familien. Sie öffneten sich auch räumlich für die Eltern und machten interkulturelle Erziehung zum pädagogischen Alltag.

Beide Seiten berichten, dass die teilnehmenden Kinder sprachfreudiger geworden sind und Sprache ein lebendiges Thema in den Familien, auf Spielplätzen und in Vereinen geworden ist.

Im Laufe ihrer Tätigkeit haben die Stadtteilmütter enorme Kompetenzen erworben. Klassische Familienbildungskonzepte, orientiert an ihren Lebenswelten und interkulturell aufbereitet, werden sehr gerne angenommen.

Inzwischen arbeiten viele ehemalige Stadtteilmütter als Erzieherinnen, leiten neue Projekte wie „Interkulturelles

Netz für Altenhilfe“, engagieren sich beim russisch- oder türkischsprachigen Sorgentelefon, sind kultursensible Dolmetscherinnen, gründen Selbsthilfegruppen, leiten als Regionalkoordinatorinnen oder Elterntrainerinnen bei uns neue Stadtteilmütter an.



WAS HEIßT FÜR SIE „ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT“? EINE FRAGE ZWEI ANTWORTEN VIELE MÖGLICHKEITEN



Hamdiye Cakmak
Koordinatorin
des Projekts
„Stadtteilmütter“
in Augsburg

Ich habe nie eine bewusste Entscheidung getroffen, mich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Ich habe es einfach getan, im Sinne einer Möglichkeit der Mitwirkung und Mitentscheidung als Bürgerin. Dass ich mit den Stadtteilmüttern seit einigen Jahren im Bündnis für Augsburg aktiv bin, empfinde ich als bereichernd. Denn hier begegnen sich zunächst fremde und unterschiedliche Menschen, denen die Welt um sie herum nicht egal ist, die nicht wegschauen und mit anpacken. Ihre Gemeinsamkeit ist, dass sie zur Lebensqualität in ihrer Stadt beitragen möchten. Dabei lernen wir viel, entdecken neue Fähigkeiten und entwickeln uns persönlich weiter. Das Bündnis unterstützt uns dabei sowohl mit kreativen Rahmenbedingungen als auch mit Fortbildungen, die zu beruflichen Entscheidungen führen. So wurde auch mein Engagement später zu meiner beruflichen Tätigkeit. Mit dem Bündnis für Augsburg wird unsere Arbeit noch sichtbarer, sind wir noch stärker. Ungefähr 40 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner in Augsburg haben einen Migrationshintergrund. Mit den Stadtteilmüttern als Brücke schaffen wir es, viele Mütter und Väter mit Migrationshintergrund zu erreichen. Das ermöglicht interkulturelle Begegnungen durch Engagement. Das ist wichtig, denn nur wer sich als Bürger ernst genommen fühlt, nimmt auch am gesellschaftlichen und politischen Leben teil. Wer dazugehört, engagiert sich, und umgekehrt. Deshalb ist unser zivilgesellschaftliches Engagement nachhaltig, denn es motiviert andere dazu, sich ebenfalls für die Gesellschaft einzusetzen.

Hamdiye Cakmak ist Koordinatorin des Projekts „Stadtteilmütter“ in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbunds Augsburg e.V. Das Projekt im Bündnis für Augsburg unterstützt Eltern mit und ohne Migrationshintergrund in abgestimmter enger Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Familienstützpunkten.



**Prof. Dr. h. c.
Ludwig Georg Braun**
Aufsichtsrats-
vorsitzender der
B. Braun Melsungen AG

Gesellschaftliches Engagement ist heute wichtiger denn je. Gerade, wenn es um Familien geht. Das Familienbild in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Viele Menschen verbinden heute selbstverständlich Familie und Beruf, manche leben in Patchworkfamilien oder tragen alleinige Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder. Gleichzeitig sind die Anforderungen, zum Beispiel an die Ausbildung der Kinder, gestiegen. Das „Mehr-Generationenmodell“, in dem sich zum Beispiel mehrere Generationen gegenseitig unterstützen, scheint es kaum noch zu geben. Doch es lohnt sich, es wieder zu beleben! Das Angebot der staatlichen und kirchlichen Einrichtungen kann so ergänzt werden. Das solidarische Miteinander über Generationen hinweg unterstützen wir auch bei B. Braun: Im Lokalen Bündnis in Melsungen engagieren sich Mentoren für junge Menschen, die Probleme in der Schule und im Alltag haben und diese nicht in der Familie lösen können. Die Mentoren stehen ihren Schützlingen mit Rat und Tat zur Seite – zum Beispiel bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle – und helfen so, dass sie ihren Weg finden und in dieser wichtigen Lebensphase nicht verloren gehen. Wir haben das Projekt gemeinsam mit dem Bündnis ins Leben gerufen und werben bei unseren Rentnern und Beschäftigten dafür, sich zu beteiligen. Möglichkeiten für derartiges Engagement gibt es in vielfältiger Form. Auch Unternehmen sollten sich als Bürger verstehen und sich einbringen. Jeder von uns trägt Verantwortung. Nicht nur für sich, sondern auch für die Gesellschaft, in der er lebt.

Professor Ludwig Georg Braun ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der B. Braun Melsungen AG und Ehren-Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). B. Braun Melsungen hat das Lokale Bündnis Melsungen mit initiiert und wirkt als Partner aktiv mit.

Magazin aus Lokale Bündnisse - Familie Leben „Stark, schlau und überall“

(Ausgabe Nr. 1 / 2012)

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de/

NACHHALTIGKEIT

Das Projekt hat einen hohen positiven Bekanntheitsgrad. Die Nachhaltigkeit zeigt sich darin, dass es auf alle Sozialregionen in Augsburg ausgeweitet wurde.

Das niederschwellige Prinzip „Mütter bilden Mütter“ ging auf. Der Zulauf ist groß und der Multiplikationswert

hoch. Jede am Projekt beteiligte Mutter ist gleichzeitig Multiplikator für weitere Personen, die wir damit erreichen: Väter, Verwandte, Nachbarn...

Nach zweijähriger Modellphase hat 2006 der Kinderschutzbund die Trägerschaft des Projektes übernommen. www.kinderschutzbund-augsburg.de

Das Koordinationsbüro befindet sich seit 2009 inzwischen in den Räumen der Neuen Stadtbücherei. Dort lesen die Stadtteilmütter zurzeit monatlich, als Teil des interkulturellen Konzeptes, in den verschiedenen Sprachen der Welt den Kindern Märchen vor.

Das Konzept wurde mit der **Bayerischen Staatsmedaille für soziales Engagement**, mit dem **Integrationspreis**

der Regierung von Schwaben für den Bereich Mutter-Kind-Gruppen, dem **Deutschen Engagementpreis 2011**

im Bündnis für Augsburg ausgezeichnet.

DIE ANERKENNUNG DES ENGAGEMENTS UNTERSTÜTZT DIE NACHHALTIGKEIT

Am Freitag, 28. September 2012 wurden im Augsburger Rathaus die **Ehrenamtsnachweise** überreicht.

Unter anderem auch unsere Stadtteilmütter Fr. Gomis-Klas, Fr. Ögünc Ninve, Fr. Gülsen Bayram.



Indikator: Stadtteilmütter

Handlungsprogramm Nachhaltigkeit

Bereich: Soziales

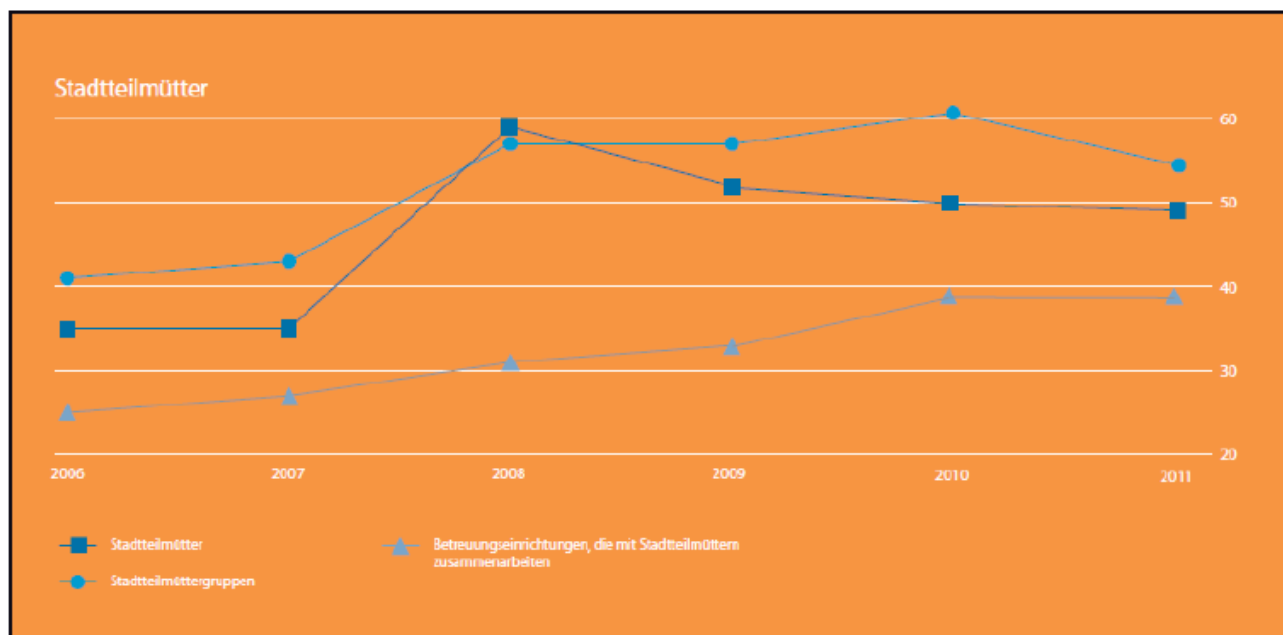
Leitlinie C6: Zusammen leben

Ziel 2: Integration von MigrantInnen durch Bildungsangebote verbessern

Letzte Aktualisierung April 2012

Messgröße:

Anzahl der Personen, die sich ehrenamtlich als Stadtteilmütter engagieren; Anzahl der Stadtteilmüttergruppen; Anzahl der Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte), die mit Stadtteilmüttern kooperieren.



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stadtteilmütter							
Stadtteilmütter	35	35	59	52	50	49	49
Stadtteilmüttergruppen	41	43	57	57	61	54	52
Betreuungseinrichtungen, die mit Stadtteilmüttern zusammenarbeiten	25	27	31	33	39	39	40

Entwicklung:

Es konnten bisher 54 Stadtteilmüttergruppen aufgebaut werden. 2010 waren es sogar noch 61 Stadtteilmüttergruppen; 39 von ca. 130 Kindertagesstätten in Augsburg (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte) arbeiten mit Stadtteilmüttern zusammen.

Datenquelle:

- Amt für Kinder-, Jugend und Familie
- Kompetenzzentrum Familie

STADTTEILKOORDINATORIN FÜR SOZIALREGIONEN MITTE UND NORD ALEXANDRA SEMIZ

Das Jahr ging gleich aktiv los: bei der Eröffnung des neuen Familienstützpunktes im Hochfeld am **12.01** waren die Stadtteilmütter mit einer Aufführung der russischsprachigen Hand in Hand Gruppe vertreten. Am **28.01** bekamen die Stadtteilmütter Karten vom FCA für das Heimspiel gegen Kaiserslautern; es ging 2:2 aus.

Am **08.02** war die Eröffnung von KoKi Mitte in der Prinzregentenstraße, auch Stadtteilmütter waren dabei.

Am **29.02** fand die Abschlussveranstaltung von „Stärken vor Ort“ im Rathaus statt. Die aktive Stadtteilmutter Frau Gülsen Bayram konnte ihre Erfahrungen in der Talkrunde wiedergeben.

Am **06.03** fand für alle Stadtteilmütter eine Führung mit Frau Hempel in der Neuen Stadtbücherei statt, um wieder verstärkt mehrsprachige Führungen anbieten zu können.

Der internationale Frauentag am **07.03** im Rathaus war eine Veranstaltung, die Stadtteilmüttern den Raum gab sich in ihrer Tätigkeit bestärken zu lassen.

Der Neubürgerempfang im Rathaus am **09.03** war wieder mal ein gelungener Abend, an dem man die Möglichkeit bekam sein Projekt vorzustellen und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Bei der Veranstaltung „Netzwerke für Integration“ am **29.03** wurden die Stadtteilmütter in einen Kurzfilm präsentiert.

Das Herrenbach Fest fand am **28.04** in den Anlagen der Herrenbach Schule statt. Die Stadtteilmütter waren mit einem Stand dort vertreten und Herr Acarsoy sorgte mit folkloristischen Klängen für Unterhaltung.



Textilviertel & Herrenbach Stadtteilstadtfest
April 2012

Für Kinder der Stadtteilmütter der Mitte fand einmalig am **07.05** eine philosophische Einheit zum Thema „Glück“ statt.



Kinder Philosophieren Mai 2012

Auch die Supervision für Mütter der Regionen Mitte und Oberhausen durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Sie fand am **09.05** statt.

Am **15.05** konnten wir wieder eine schöne Muttertagsfeier beim Kinderzentrum durchführen und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Frau Bennewitz und Herrn Rothbacher!

Der Tag der offenen Tür beim Kinderschutzbund fand am **23.05** statt. Auch der Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl sprach ein Grußwort und die Stadtteilmütter sorgten für kulinarische Genüsse.

Ebenfalls am **23.05** wurde mehrsprachig mit Frau Kaya vorgelesen: „Rotkäppchen“ – le petit chaperon rouge.

Beim Dorffest in Oberhausen am **16.06** waren die Stadtteilmütter dieses Jahr als Besucher vor Ort, da die Vorbereitungen aufgrund von familiären Umständen nicht mitgemacht werden konnten.

Pünktlich zum Abschluss des Projektjahres am **30.06** konnten Stadtteilmütter ihre Abschlussveranstaltung beim Lauf der Herzen oder beim Sommerfest der Kinderzentrums begehen.

Am **07.07** fand zum 30ten Mal der Kinderflohmarkt des Kinderschutzbundes im Rosenaustadion statt. Aktive Stadtteilmütter nahmen das Angebot wahr und verkauften Kindersachen!



30-Jahre Flohmarkt DKSB e.V

Am **16.07** gab es eine Präsentation der Elternbildungsangebote des Kinderschutzbundes für Studentinnen der Erziehungswissenschaften, die von den Stadtteilmüttern geleitet wurde.

Kooperationen

Ki.E.S.(Kinder - Eltern - Senioren) bei der Werner-Egk-Schule und im Kinderzentrum

Löweneckschule als neues Bildungshaus im Rahmen von ExWoSt
(Experimenteller Wohnungs- und Städtebau – Forschungsfeld „Orte der Integration im Quartier“)

Aqua In Kurse mit Dr. Birgit Schmid

Mit Frau Zerbe vom MGT (MehrGenerationenTreffpunkt) Pfersee

Schwimmen im Plärrer Schwimmbad für Frauen und Mädchen mit Kindern aus verschiedenen Kulturkreisen mit dem DTA zusammen

Wahl von Frau Semiz in die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg im Dezember 2011

AKTIONEN IM RAHMEN VON „EXPERIMENTELLE WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU“

Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder ®“

In russischer und türkischer Sprache

Ein wichtiges Augenmerk in der Arbeit mit Stadtteilmüttern und deren Gruppen ist die Stärkung der Erziehungskompetenz. Dabei ist der Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder ®“ des Kinderschutzbundes ein adäquates Mittel Eltern anhand praktischer Beispiele aus dem Alltagsleben eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Werte- und Weltbild zu ermöglichen. Eltern erhalten die Chance, neue Perspektiven in der Erziehung im Dialog zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen und Neues auszuprobieren. Sie bekommen Raum, über eigene Gefühle zu sprechen und diese zu reflektieren. Sie können ihre eigenen Fähigkeiten wachsen sehen und Sicherheit für ein feinfühliges Elternverhalten erlangen.

Das übergeordnete Ziel des Elternkurses ist, Eltern in ihrer gewaltfreien Erziehung zu unterstützen und zu fördern.

In den Elternkursen, die z.B. auf Türkisch oder Russisch gehalten werden, sollen Ressourcen von Migranten sichtbar gemacht und neue Erfahrungen in der Erziehung durch praktische Übungen gemacht werden.

Um die Zielgruppen in ihrem unmittelbaren Umfeld erreichen zu können, kann man den Kurs gezielt vor Ort einsetzen.

Konkret heißt das, dass durch die langjährige Vernetzungsarbeit der Stadtteilmütter, der Kurs sowohl in Kindergärten, in den Mehrgenerationentreffpunkten und speziell in Bildungshäusern angeboten wird.

(Text: Alexandra Semiz)



Elternkurs und Krabbelgruppe für Russlanddeutsche

Liebe Russlanddeutsche in St. Thomas!

Ich heiße **Elena Filippova**, bin Sozialpädagogin und Psychologin von Beruf und Mama von zwei Kindern.

Obwohl ich mein Studium in Russland absolviert habe, studiere ich jetzt auch wieder an der Augsburger Uni und bin sehr glücklich, dass es auch hier in Deutschland eine Möglichkeit gibt, Dinge zu tun, die ich liebe:

Unterhaltung mit verschiedenen Leuten, Informationsaustausch, Analyse von problematischen Situationen, Entscheidungsfindung und gegenseitige Hilfe mit Rat und Tat – und all dies habe ich in meinem Beruf gefunden.

Als **Elternkursleiterin** arbeite ich nach dem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes „Starke Eltern-Starke Kinder“. Ich weiß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, Eltern in einem fremden Land zu sein. Missverständnisse zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und pädagogischen Fachkräften entstehen oft nur darum, weil wir aus verschiedenen Bildungs- und Erziehungssystemen kommen und darum verschiedene Ansichten über die Kindererziehung haben.

Haben Sie sich auch schon darüber gewundert, wie unterschiedlich die Kitas und Schulen in Deutschland und der ehemaligen Sowjetunion sind?

Wissen Sie, an wen Sie sich wenden sollen, wenn Ihr Kind Schwierigkeiten in der Schule, mit Gleichaltrigen oder mit sich selbst hat?



Haben Sie sich schon mal gefragt, wie Sie Ihr Kind in diesem Land erziehen sollen?

Alles, was die Themen Kinder, Familienleben oder das eigene geistige Wohlbefinden in der neuen Heimat betrifft, können wir gemeinsam im Rahmen eines **Elternkurses**, während der

**Beratungssprechstunde,
montags, 10 – 12 Uhr
in der Chapel, Columbusstr. 7**

oder in der neu gegründeten Krabbelgruppe, die zur selben Zeit **dort** stattfindet, besprechen.

Dafür bin ich ab Juni 2012 zuständig und mache es gerne für Sie! Falls Sie einen anderen Termin wünschen, rufen Sie mich bitte an:
0152 / 294 568 63.

Ihre Elena Filippova

Auszug aus dem Gemeindebrief 2012

HerausgeberEvang.-Luth. Pfarramt St. Thomas

.....Rocensteinstr. 21, 86156 Augsburg

Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder ®“

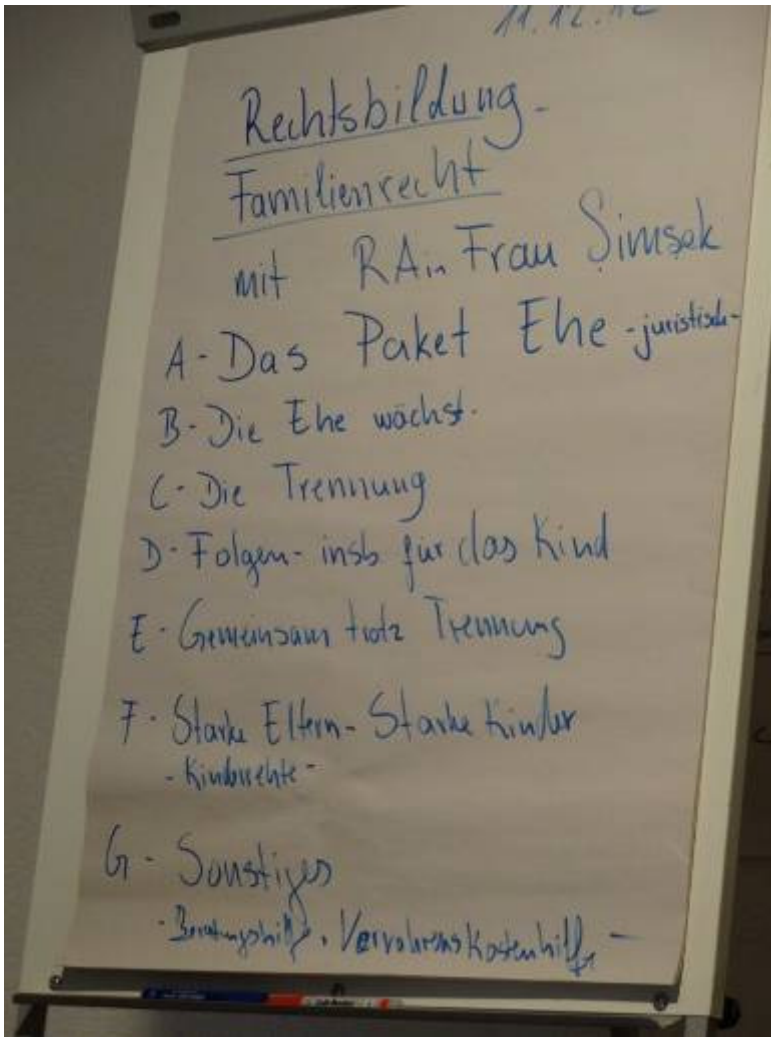


Zertifikatsübergabe



Gruppenarbeit der Mütter





**Angebote des DKSB Augsburg Bereich Stadtteilmütter im Bildungshaus Löweneckschule im Rahmen von
„Experimentelle Wohnungs- und Städtebau -**

Angebot	Kursleiterinnen	Zeit	Ort
Elterkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“	Elterntrainer/Innen <u>Russisch:</u> Fr. Filippova, Fr. Bronner Kinderbetreuung vorhanden. <u>Türkisch:</u> Fr. Leventoglu, Fr. Cakmak Kinderbetreuung vorhanden.	Russischer Sprache: Dienstag, 02.10.12 – 18.12.12 Türkischer Sprache: Freitag, 09.11.12 – 21.12.12 Schnupperstunde am 23.10.12	Bildungshaus Löweneckschule
Mutter-Kind-Schwimmen	Rettungsschwimmerinnen: Fr. Lisa Burger, Dr. Birgit Schmitt Stadtteilmutter Fr. Nilüfer Kaya	1x wöchentlich jeden Freitag von 15.15 – 17.00 Uhr	Schwimmbad: Frère - Roger - Kinderzentrum Prälat Bigelmairstr. 22 86154 Augsburg
Stadtteilmütter in der Grundschule 1.Klasse (Lehrerinnen: 1 b Fr. Götz-Koppold)	Stadtteilmutter: Fr. Gabriela Eltayeb	Ab Februar 2013 1 x wöchentlich 2 Stunden	Bildungshaus Löweneckschule
Rechtsbildung für Eltern	Rechtsanwältin Fr. Simsek Vorstandmitglied DKSB e.V.	Dienstag, den 11.12.12 / 9.00 Weitere Termine nach Bedarf und Anfrage	Bildungshaus Löweneckschule
Elternberatung zu Bildungsverläufen von Kindern	Fr. Hamdiye Cakmak	3. Freitag im Monat ab 11.30 Uhr	Bildungshaus Löweneckschule

STADTTEILKOORDINATORIN FÜR SOZIALREGION SÜD ALENA GÖRNER

Augsburger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl besucht die Stadtteilmütter

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl besuchte am Mittwoch, 27. Juni 2012, zwecks Erfahrungsaustausch die Augsburger Stadtteilmütter der Region Süd.

Die Gruppenleitungen trafen sich im MehrGenerationenTreffpunkt in Haunstetten



Bild: Stadtteilmutter Alena Görner.

1. Aktueller Stand:

Aufgrund des großen Interesses seitens der teilnehmenden Mütter, der Elternbeiräte und der pädagogischen Fachkräfte wurde das Projekt erneut in den folgenden städtischen Kindertagesstätten vorgestellt:

- Kita Immelmannstraße
- Kita Ulrich – Schiegg – Straße
- Kita Dudenstraße
- Kita Josef – Priller – Straße
- Kita Fabrikstraße
- Kita Johann – Strauß – Straße

Darüber hinaus nehmen auch die Mütter aus der evangelisch-lutherischen **Kindergarten Paul Gerhard** in Hochfeld seit 2010 an dem Stadtteilmütterprojekt teil. Die russischsprachigen Mütter aus dem Kita Paul Gerhard bilden gemeinsam mit den russischsprachigen Müttern aus der Kita Immelmanstraße eine Gruppe.

Die russischsprachige Gruppe sowie die türkischsprachige Gruppe aus der Kita Immelmanstraße halten ihre Anleitungen im **Familienstützpunkt Süd** Augsburg ab. Beide Gruppen pflegen ebenso Kontakt zum **SOS – Familienzentrum** in Hochfeld. Sie sind als gleichwertige Netzwerkpartner anerkannt und in die Aktivitäten des Familienzentrums eingebunden.

Infolge der Infoveranstaltungen in den genannten Kindertagesstätten wurden folgende Gruppen gebildet:

103 teilnehmende Mütter in 7 Gruppen davon:

3 russischsprachige Müttergruppen Univiertel / Hochzoll	2 türkischsprachige Müttergruppen Haunstetten / Hochfeld	2 internationale Müttergruppen Haunstetten / Göggingen
--	---	---

- Die internationalen Gruppen setzten sich aus Müttern russischer, türkischer, albanischer, arabischer, serbokroatischer, italienischer, georgischer, polnischer und spanischer Herkunft zusammen.

Seit **2008** engagiert sich die **Bleriot-Volksschule** im Univiertel dafür, dass das Stadtteilmütterprojekt von den Müttern der Erstklässler und Zweitklässler wahrgenommen und umgesetzt wird.

2009 bildete sich eine türkisch- u. russischsprachige Gruppe.

2010 lief das Projekt nur in der russischsprachigen Gruppe weiter.

2011 bildete sich eine internationale Gruppe, wo auch die einheimischen Mütter mit einbezogen wurden.

2012 halten die russischsprachigen Mütter in der nun schon Ganztagschule ihre Anleitungen ab.

2. Die Vernetzung mit anderen Projekten und Einrichtungen wächst weiterhin:

- Die Stadtteilmütter sind nach wie vor im **MGT - Haunstetten** (MehrGenerationenTreffpunkt)herzlich willkommen. Ihre wöchentlichen Anleitungen finden in einem der Veranstaltungsräume des Mehrgenerationentreffpunktes statt. Die Stadtteilmütter genießen die Anerkennung seitens der Mitarbeiter des MGT.

- Der **Familienstützpunkt Süd** Augsburg weiß die Stadtteilmütter in seinen Räumlichkeiten herzlich zu begrüßen.

- Seit Eröffnung des neuen SOS-Familienzentrums in Augsburg - Hochfeld sind die Stadtteilmütter als gleichwertige Netzwerkpartner anerkannt und in die örtlichen Aktivitäten eingebunden.

- Am 27.01.2012 nahmen die Stadtteilmütter, vertreten durch die Stadtteilkoordinatorin und die internationale Gruppe aus der Kita Fabrikstraße, an dem Tag der Einrichtungen, von Hessing Stiftung Göggingen organisiert, mit einem Stand teil.

- Im Februar 2012 nahmen die Stadtteilmütter aus Haunstetten an der **Aqua In Guide** Schulung teil.

- Im März nahmen die Stadtteilmütter an zahlreichen Veranstaltungen teil, u.a. Einweisung durch die Neue Stadtbücherei, **Neubürgerempfang** im Rathaus, Supervision.

- Der am 28.03.2012 stattgefunden Informationsvortrag zum Thema „**Frauen und Finanzen**“ weckte das besondere Interesse der Mütter.
- Zur interkulturellen Sensibilisierung schauten die Stadtteilmütter im April den Film „**Babys**“ an, der zeigte, wie Kinder in unterschiedlichen Kulturen aufwachsen.
- Am 15.05.2012 feierten die Stadtteilmütter den **Muttertag** im Frère-Roger-Kinderzentrum Oberhausen.
- Am 23.05.2012 nahmen die Stadtteilmütter, vertreten durch die Stadtteilkoordinatorin, an dem **Tag der offenen Tür des DKSB** teil.
- Im Juni 2011 nahmen die Stadtteilmütter und Erzieherinnen aus der Region Süd an der 2-tägigen Fortbildung „Interkulturelle Verständigung“ teil.



- Am 27.06.2012 empfingen die Stadtteilmütter aus der Region Süd den **Oberbürgermeister Herrn Dr. Gribl** als Ehrengast und berichteten aktiv über ihre Tätigkeit.
- Am 19.12.2012 ließen sich die Stadtteilmütter über die Gefahren im **Umgang mit neuen Medien** in der Präventionsstelle der Kripo / Göggingen informieren.
- Des Weiteren nahmen die Stadtteilmütter an den **Wochen des bürgerschaftlichen Engagements**, an der **langen Nacht der Demokratie** und an der Bündnisvollversammlung teil, wo sie sich mit Fachkräften aus den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen auf gleicher Augenhöhe verständigen konnten.

3. Voraussichtliche Planung für das Jahr 2013:

Nach Anfrage der Stadtteilmütter und an unsere Themen angelenkt, sind folgende Termine zu organisieren:

- a) Schulamt – Vortrag zum Thema „Das Schulsystem in Deutschland“
- b) Gesundheitsamt, Hausfrauenbund – Gesunde Ernährung und Bewegung
- c) Amt für Kinder, Jugend und Familie – Kinderrechte und Kinderschutz, insbesondere § 8a.



Frère-Roger-Kinderzentrum
gemeinnützige GmbH
Prälat-Bigelmair-Straße 22, 86154 Augsburg
Telefon: (0821) 410 62 - 0
Telefax: (0821) 410 62 - 116

Newsletter - Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg

Stadtteilmütter im Frère-Roger-Kinderzentrum

Am Dienstag, den 15. Mai 2012, waren die Stadtteilmütter (Kinderschutzbund) der Stadt Augsburg im Frère-Roger-Kinderzentrum zu Gast.

Anlass war der Muttertag, an dem die Mütter in besonderer Weise mit einem großen Frühstücksbuffet verwöhnt werden sollten, als Anerkennung ihrer umfangreichen Tätigkeiten.

Die Koordinatorinnen, die diese Stadtteilmütter anleiten, führten durch das Programm. Dank an alle Stadtteilmütter.

Ein gelungenes Muttertagsfrühstück und ein dickes Dankeschön, verbunden mit einem großen Lob an alle Mitwirkenden!

Sabine Bennewitz, 18.05.2012



Begrüßung durch Frau Cakmak



Beim Frühstück

INTERKULTURELLE BLOCKTAGE

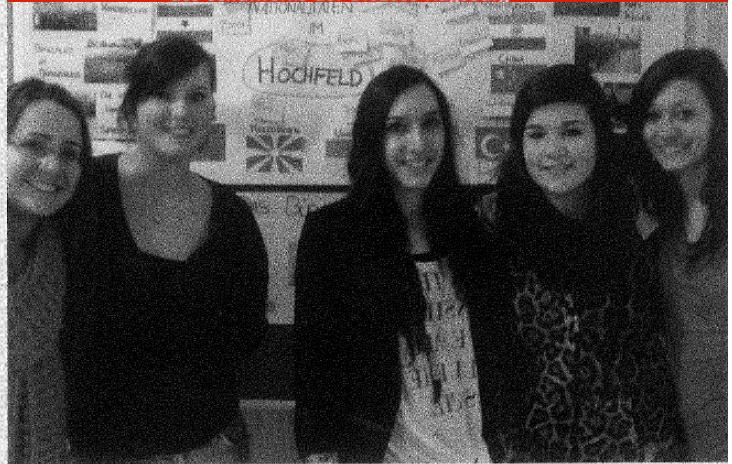
Im Rahmen der Blockwoche zum Thema „Interkulturelle Pädagogik“ veranstalteten die Dozentinnen der Fächer PMG und Pädagogik/ Psychologie mit 78 Erzieherpraktikantinnen im Herbst 2011 zwei erlebnisorientierte Tage. Ziel dieser Tage war es, sich mit anderen Kulturen, Bräuchen und Ritualen ganzheitlich auseinanderzusetzen, dabei eigene Vorurteile zu überdenken und somit an der eigenen interkulturellen Kompetenz zu arbeiten. Nach einem gemeinsamen musikalischen und spielerischen Einstieg in der Turnhalle boten fünf Referentinnen Einblicke in andere Kulturen. Die Erzieherpraktikantinnen hatten die Wahl an zwei von fünf Workshops teilzunehmen. Frau Cakmak stellte das Stadtteilmütterprojekt vor, Frau Stief-Frauenknecht vom Verein Tür an Tür schilderte die Situation von Flüchtlingsfamilien, Frau Hara, selbst Japanerin, berichtete über das Leben in Japan, Frau Fischer erzählte über die Situation von Russlanddeutschen und unsere Kollegin Frau Ermer nahm die Mädchen mit auf eine virtuelle Reise nach Äthiopien. Am Nachmittag erlebten die Erzieherpraktikantinnen eine bunte interkulturelle Stadtrallye quer durch Augsburg. Dabei mussten verschiedene Aufgaben und Recherchen absolviert werden. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ anschaulich und musikalisch präsentiert. Ein kulinarisches Highlight stellte das interkulturelle Frühstück am zweiten Projekttag dar. Ein

gemeinsamer Abschluss fand wieder mit dem ganzen Jahrgang in der Turnhalle statt. Mit Hilfe der Zustimmungsmethode reflektierten die Erzieherpraktikantinnen die zwei Tage und formulierten Erkenntnisse für ihre eigene Lerngeschichte.

Sandra Lamp, Martina Huber, Stefanie Heid



**Fachakademie für Sozialpädagogik
Maria Stern Augsburg**
des Schulwerks der Diözese Augsburg



Präsentationen der Ergebnisse der interkulturellen Stadtrallye



Dank der kulturellen Vielfalt der Themen und der Referentinnen konnten wir das Thema ganzheitlich erleben.

E I N L A D U N G

**Liebe Kolleginnen,
liebe Stadtteilmütter,
liebe Kooperationspartnerinnen,**

ich möchte Sie herzlich zu einem Vortrag mit der Referentin Frau Haberecht (Logopädin / NLP-Praktitioner) einladen.

Thema : Das Aufwachsen mit mehreren Sprachen

Termin : 27.06.2012
von 9:30 – 12:00 Uhr

Ort : Verwaltungszentrum der Stadt Augsburg
An der blauen Kappe
9. Stock

Raum : 904

Inhalte : In vielen Ländern und Familien ist Mehrsprachigkeit schon immer Normalität gewesen.
In unseren Kindertageseinrichtungen wächst fast ein Drittel aller Kinder mit zwei oder mehreren Sprachen auf. Das Thema ist für viele Beteiligte eine Herausforderung. Es tauchen immer wieder die Fragen auf:

- Welche Vorteile hat es, mehrere Sprachen zu sprechen?
- Gibt es Herausforderungen beim Erwerb mehrerer Sprachen?
- Was brauchen Kinder, um zwei oder mehrere Sprachen gut zu können?
- Worauf sollten Eltern dabei unbedingt achten?

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen.

KiTA

lebendig, offen, bunt

STADTTEILMÜTTER

Augusta-Bank spendet 7500 Euro

FEIERSTUNDE / Ein vorgezogenes Weihnachtsfest gab es für fünf regionale Einrichtungen.



Heinrich Stumpf, Vorstandsmitglied der Augusta-Bank RVB-Stiftung (links), überreichte den Vertretern verschiedener regionaler Einrichtungen Schecks in Höhe von jeweils 1500 Euro. Foto: Sonja Schönthier

Augsburg. Die Augusta-Bank RVB-Stiftung unterstützt auch in diesem Jahr wieder gemeinnützige Projekte in der Region mit einem Betrag von insgesamt 7500 Euro. Damit möchte sie die vielerorts unermüdlich geleistete Arbeit erleichtern und das ehrenamtliche Engagement würdigen.

In einer kleinen Feierstunde überreichte Heinrich Stumpf als

Vorstandsmitglied der Stiftung Vertretern des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg e.V. – Stadtteilmütterprojekt –, Canisiushauses Augsburg, Hilfsfonds für in Not geratene Bürger e.V., Prisma e.V. Familien- und Jugendhilfe Lechhausen sowie der Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg e.V. eine Spende in Form eines Schecks in Höhe von jeweils 1500 Euro. (sos)

	<p>„Kinder brauchen Zeit“</p>
<p>ZAUBER- </p>	<p>LESE- </p>
<p>FORSCHER- </p>	<p>MAL- </p>
<p>JAGD- </p>	<p>BÜTTER- </p>
<p>BALLON- </p>	<p>AUS- </p>
<p>SING- </p>	<p>TANZ- </p>
<p> TROMMEL- -ZEIT</p>	
<p>DONUM VITAE feiert den Weltkindertag am Donnerstag 20. September 2012 14³⁰-18⁰⁰ Uhr mit Kindern bis 10 Jahren</p> <p style="text-align: right;">in der Neuen Stadtbücherei Augsburg Erdgeschoss Ernst-Reuter-Platz 1</p>	



Mitbeteiligt:



Let's drum

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen
Volkhartstraße 5 - 86152 Augsburg - Telefon: 0821/45088 88



Montag, 1. Oktober

Märchen erzählt in den Sprachen der Welt

16:00-17:00 Uhr

Neue Stadtbücherei, Lesewerkstatt EG

Ernst-Reuter-Platz 1 / 86150 Augsburg

Eintritt: frei

Info: sprachbildung@augzburg.de

Tel.: 08 21 / 3 24 30 49

Das Kindermärchen „Das rote Huhn und das Weizenkorn“ über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit wird auf Spanisch-Deutsch zweisprachig erzählt von der Stadtteilmutter Marta Gomis-Klas.

Anmeldung unter 08 21 / 3 24 27 15

Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund Augsburg e. V., Stadtteilmütter, Neue Stadtbücherei



1.14 Überblick über (non-formale) Bildungsangebote im Einzugsbereich der Augsburger Grundschulen.

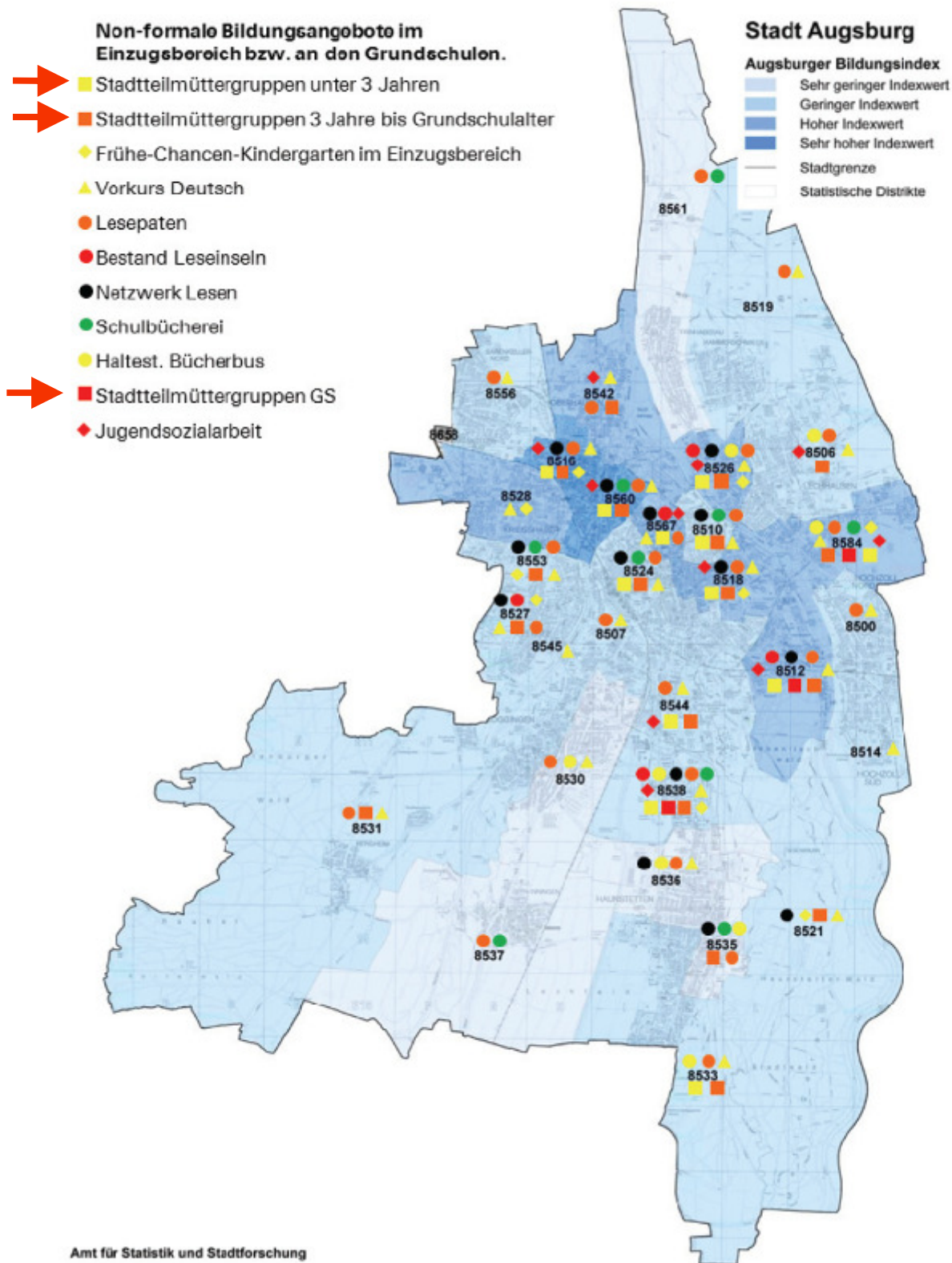


Abbildung 71: Überblick über (non-formale) Bildungsangebote im Einzugsbereich der Augsburger Grundschulen. Stand 2012

2.2 Eltern-Kind-Angebote / Angebote der Familienbildung im Vorschulbereich

Ein etabliertes Angebot sind Mutter/Vater-Kind-Gruppen. Sie werden durch ehrenamtliche Mitarbeiter_innen geleitet. In der Regel haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, die Inhalte und Angebote der Gruppe aktiv mitzugestalten. Neben dem gemeinsamen Spiel, Musizieren mit den Kindern, Vorlesen etc. hat der Austausch über Themen der Erziehung einen hohen Stellenwert. Das Angebot ist oft an Kirchengemeinden angebunden.

<http://www.augsburg-evangelisch.de/LebenBegleiten/MuVaKiGruListe.html>

http://www.familien-abiszett.de/eltern_treff.html

[http://www.lieslotte.de/download/downloads/heft_17/gruppen-heft17\(2\).pdf](http://www.lieslotte.de/download/downloads/heft_17/gruppen-heft17(2).pdf)

Eine systematische Erfassung und sozialräumliche Analyse für den Bildungsbericht konnte nicht stattfinden. Wie bei anderen Angeboten, z.B. dem Ferienprogramm „Tschamp“ der Stadt Augsburg, (vgl. Abschnitt H) ist davon auszugehen, dass das Angebot dort am besten ist, wo ein guter Bildungsindex herrscht, also die Rahmenbedingungen für eine hohe Bildungsteilnahme junger Menschen gut sind. Dies wäre genauer zu untersuchen.

Für ein Angebot liegt eine sozialräumliche Zuordnung vor. Dabei handelt es sich um die Gruppen der Stadtteilmütter vom Deutschen Kinderschutzbund.⁴⁵

Das öffentlich geförderte Angebot „Stadtteilmütter“ des deutschen Kinderschutzbundes ist ein wichtiges und erfolgreiches Projekt zur Familienbildung und Förderung der Bildungsteilnahme der Kinder, das Familien mit Migrationshintergrund als Hauptzielgruppe sieht. Damit kann zumindest zum Teil die oben beschriebene Lücke geschlossen werden.

Die Gruppen haben in der Regel wöchentlich ein Treffen á 2 Stunden, das durch die Stadtteilmütter vorbereitet und geleitet wird.

Grundlage dazu sind mit den Kindertagesstätten abgestimmte Arbeitsmaterialien, die die Mütter dabei unterstützen, ihre Kinder zu begleiten.

Neben der vorschulischen Arbeit konnte dieses Projekt bislang an 3 Grundschulen etabliert werden. An der Löweneckschule sollen im Rahmen des durch die Bundesregierung geförderten Projektes „Orte der Integration“ 2 Stadtteilmüttergruppen eingerichtet werden.

Tabelle 13: Hand-in-Hand-Gruppen der Stadtteilmütter für Kinder unter 3 Jahre

Einrichtung	Migrationshintergrund der Stadtteilmutter	Sprache der Gruppe	Name SMB
Kita Eichlerstraße	Deutsch	Deutsch - Türkisch	Oberhausen
Mesopotamien Verein	Assyrisch	Deutsch - Assyrisch	Oberhausen
Kindertagesstätte	Türkisch	Deutsch-Türkisch	Kriegshaber
Sozialdienst kath. Frauen	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Stadtmitte Nord / Ost
KIDS - Mitte /DKSB	Deutsch	Deutsch - Italienisch.	Stadtmitte Nord / Ost
KIDS - Mitte /DKSB	Deutsch	Deutsch - Italienisch	Stadtmitte Nord / Ost
SKF (Soziald. kath. Frauen)	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Stadtmitte Nord / Ost
Moschee Cagri	Türkisch	Deutsch-Türkisch	Stadtmitte Nord / Ost
Kita	Türkisch	Deutsch-Türkisch	Stadtmitte Nord / Ost
Schule Herrenbach	Türkisch	Türkisch	Wolfram- u. Herrenbachv.
Kita Herrenbach	Russisch	Deutsch- Russisch	Wolfram- u. Herrenbachv.
Kita Immelmanstraße	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Hochfeld
Kita Immelmanstraße	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Hochfeld
SOS-Familienstpkt. Hochfeld	Russisch	Deutsch - Russisch	Hochfeld

⁴⁵ Weitere Infos unter: <http://www.buendnis.augsburg.de/index.php?id=23192>.

Kita	Russisch	Deutsch-Russisch	Universitätsviertel
Kita Ulrich-Schiegg-Straße	Russisch	Deutsch - Russisch	Universitätsviertel
Kita Ulrich-Schiegg-Straße	Russisch	Deutsch - Russisch	Universitätsviertel
Kita Johann – Strauß – Straße	Türkisch	Deutsch-Türkisch	Haunstetten Süd / Siebenbr.
Koki Lechhausen	Arabisch	Deutsch - Arabisch	Lechhausen Süd / West
Kita Euler-Chelpin-Straße	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Deutsch	Deutsch - Türkisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Deutsch	Deutsch - Türkisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Türkisch	Deutsch - Türkisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Deutsch	Deutsch - Französisch	Lechhausen Süd / West
KIDS - Stützpunkt Ost	Französisch	Deutsch - Französisch	Lechhausen Süd / West
Gemeindesaal St. Petrus	Russisch	Deutsch - Russisch	Lechhausen Süd / West
Gemeindesaal St. Petrus	Russisch	Deutsch - Russisch	Lechhausen Süd / West

Gruppen der Stadtteilmütter für Eltern von 3-6-jährigen Kindern in den Kindertagesstätten.

Die teilnehmenden Mütter erhalten Hausaufgaben wie Vorlesen, Malen, Singen, die sie zu Hause mit ihren Kindern in der Familiensprache üben. In der Kita wird dann das gleiche Thema Deutsch mit allen Kindern behandelt. Durch die Wiedererkennung lernen Kinder effektiv Deutsch und stärken gleichzeitig ihre Familiensprache.

Tabelle 14: Stadtteilmüttergruppen für Kinder zwischen 3 Jahren und Grundschuleintritt

Einrichtung	Migrations-hintergrund der Stadtteil-mutter	Sprache der Gruppe	Name SMB
Kita St. Joseph	Türkisch	Türkisch	Oberhausen
Kita St. Joseph	Türkisch	International	Oberhausen
Kita Bleicherbreite	Russisch	International	Oberhausen
Kita Bleicherbreite	Türkisch	Türkisch	Oberhausen
St. Johannes	Türkisch	Türkisch	Oberhausen
St. Johannes	Russisch	Russisch	Oberhausen
Kita Eichlerstraße	Russisch	International	Oberhausen
Kita Eichlerstraße	Türkisch	Türkisch	Oberhausen
Kita Maria Stern	Türkisch	Türkisch	Oberhausen
Kita Langemarckstraße	Türkisch	International	Kriegshaber
Kita Hessenbachstraße	Türkisch	International	Pfersee / Thelottviertel
Kita Reischlestraße	Türkisch	International	Stadtmitte Nord / Ost
Kita Remshartgäßchen	Türkisch	Türkisch	Stadtmitte Nord / Ost
Kita Kinderwelt	Türkisch	International	Stadtmitte Zentrum / Süd
Kinderzentrum	Türkisch	International	Stadtmitte Zentrum / Süd
Kinderzentrum	Russisch	Deutsch – Russisch	Stadtmitte Zentrum / Süd
Kita Herrenbach	Türkisch	Türkisch	Wolfram- u. Herrenbachviertel

Kita Immelmannstraße	Russisch	Russisch	Hochfeld
Kita Immelmannstraße	Türkisch	Türkisch	Hochfeld
Kita Josef-Priller-Straße	Russisch	Russisch	Universitätsviertel
Kita Fabrikstr.	Russisch	International	Göggingen
Kita Dudenstr.	Türkisch	Türkisch	Haunsetten Nord / Ost
Kita Johann – Strauß – Straße	Türkisch	International	Haunsetten Süd / Siebenbrunn
Kita Johann –Strauß – Straße	Russisch	International	Haunsetten Süd / Siebenbrunn
Kita Unsere Liebe Frau	Russisch / Azerbai.	International	Lechhausen Ost
Kita St. Markus	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
St. Elisabeth	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
St. Elisabeth	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
Kita Lützowstraße	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
Gemeindesaal St. Petrus	Russisch	Deutsch – Russ.	Lechhausen Süd / West
Gemeindesaal St. Petrus	Russisch	Deutsch – Russ.	Lechhausen Süd / West
Kita St. Petrus	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
Kita Schleiermacherstraße	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West
Kita Schleiermacherstraße	Türkisch	International	Lechhausen Süd / West
Dr. Otto-Meyer-Straße	Türkisch	Türkisch	Lechhausen Süd / West

Für die Begleitung der Stadtteilmütter-Gruppen stehen 4 Koordinatorinnen in den 4 Sozialregionen der Stadt zur Verfügung. Diese leiten in wöchentlichen Treffen á 2 Stunden in den 4 Sozialregionen die Stadtteilmütter an. Drei haben einen türkischen und eine einen russischen Migrationshintergrund.

In der nachfolgenden Karte auf Seite 135 sind die Stadtteilmüttergruppen, bezogen auf die Grundschulsprenkel und den Bildungsindex, dargestellt. Es gibt Hinweise darauf, dass die Arbeit der Stadtteilmütter die Bildungsteilhabe fördert. Wie auch im Beitrag zur Studie der Universität Augsburg (vgl. D Kapitel 1.9 Das Projekt „SOKKE“ – Ausgewählte Ergebnisse zu den Schulleistungen und zur Kompetenzentwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund in der Grundschule Seite 113ff.) dargestellt, kommt einer frühen Förderung, die auch Zielgruppenansätze beinhaltet, eine große Bedeutung zu.

Weitere Infos unter:

www.bildung.augsburg.de

Дорогие родители вы можете сделать шаг к освоению и ассимиляции вашего ребенка!



المتمتعون و ائمة المطعون بي اامن صورة على اولادكم

Auf einen Blick

Ansprechpartner

Partner und Träger

SOZIALREGION NORD

- Übersennt, Klingelhof**
- 9 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)
 - 1 Grundschule
 - 14 Muttergruppen, davon:
 - 6 x Türkisch
 - 7 x International
 - 1 x Assyrisch

SOZIALREGION MITTE

- Stadtmitt, Teuchowert**
- 5 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)
 - 1 Grundschule
 - 12 Muttergruppen, davon:
 - 7 x Türkisch
 - 4 x International
 - 1 x Italienisch

SOZIALREGION OST

- Leichbasse**
- 9 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)
 - 1 Grundschule
 - 19 Muttergruppen, davon:
 - 12 x Türkisch
 - 4 x International
 - 3 x Russisch

SOZIALREGION SÜD

- Balkental, Bachhöf, Bismarck**
- 6 Kindertagesstätten (städtische, kirchliche, freie Träger)
 - 1 Grundschule
 - 12 Muttergruppen, davon:
 - 5 x Türkisch
 - 1 x International
 - 5 x Russisch
 - 1 x Französisch

IN DEN VIER REGIONEN MUTTERGRUPPEN

- Hilfnd in Home**
- 18 Gruppen, davon:
 - 10 x Deutsch-Türkisch
 - 3 x Deutsch-Russisch
 - 1 x Deutsch-Italienisch
 - 1 x Deutsch-Assyrisch
 - 1 x Deutsch-Albanisch
 - 1 x Deutsch-Französisch
 - 1 x Deutsch-Spanisch

Stadtteilmütter
 Ernst-Reuter-Platz 1/3, 06
 86150 Augsburg
 Handrya Çakmak
Tel: 0821/ 324 3049 oder -3052
Fax: 0821/ 324 3045
E-Mail: sprachbildung@augsburg.de

Träger:
Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Augsburg e. V.
 Volkhardtstraße 2
 86152 Augsburg
Tel: 0821/ 51 33 03
Fax: 0821/ 31 47 34
E-Mail: dkcb.augsburg@e-online.de
 www.kinderschutzbund-augsburg.de

Familien-Stützpunkte

K.I.D.S. Nord-West
 Hooverstraße 1/2
 86156 Augsburg
 Renate Nigg
Tel: 0821/ 4403649

K.I.D.S. Mitte
 Volkhardtstraße 2
 86152 Augsburg
 Angela Böhmig
 Agnes Pfeilke
Tel: 0821/ 4509850



K.I.D.S. Ost
 Humboldtstraße 5
 86167 Augsburg
 Marion Brück
Tel: 0821/ 794 7929

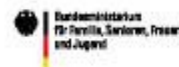
K.I.D.S. Süd
 Butzstraße 25
 86199 Augsburg
 Angela Elzebeer-Kriott
Tel: 0821/ 6509682



Stadt Augsburg
 Unterstützt finanziell und ideell das Konzept Stadtteilmütter.



Bündnis für Augsburg
 Die Stadtteilmütter sind ein Projekt im Bündnis für Augsburg.
 www.buendnis.augsburg.de



Bundesministerium für Familie
 Das Ministerium gestaltet Familienförderung, setzt sich innerhalb der Bundesregierung für die Berücksichtigung der Familieninteressen ein und schafft bessere Bedingungen für Elternverantwortung.



Bantstiftung
 Die Bantstiftung beteiligt sich an den Kosten der Stadtteilmütter.



Deutscher Kinderschutzbund
 Der Deutsche Kinderschutzbund Augsburg e.V. hat die Trägerschaft für das Konzept Stadtteilmütter auf gesamtstädtischer Ebene übernommen.

Die Stadtteilmütter werden gefördert durch



Von hier. Für uns
Stadtwerke Augsburg

Energie, Wasser, Verkehr.

Stand März 2019



Stadtteilmütter

Ein Konzept zur Mehrsprachigkeit und Elternbildung



Sie sind der Experte.
Sie kennen Ihr Kind am besten!



Das Konzept

Stadteilmütter Augsburg – Sprach- und Elternbildung in der Familie, Kindertagesstätte und Schule

Stadteilmütter sind bürgerschaftlich engagiert und unterstützen die Familien ihres Stadtteils bei der Förderung der Sprachentwicklung und in Erziehungsfragen ihrer Kinder. Dafür organisieren sie wöchentliche Treffen in verschiedenen Kindertagesstätten. Sie haben gute Kontakte zu den Fachkräften der Bildungseinrichtungen und zu anderen Eltern. Damit sind Stadteilmütter ein wichtiges Bindeglied zwischen den Familien, Kindertagesstätten und Schulen.

Gruppentreffen stärken den Austausch

Bei den Treffen erhalten die teilnehmenden Mütter von den Stadteilmüttern kleine Aufgaben – wie Vorlesen, Malen, Singen – die sie mit ihren Kindern in der jeweiligen Familiensprache zuhause umsetzen. Kindergärten und Schulen vertiefen parallel dazu das jeweilige gleiche Thema mit allen Kindern. Neben der Förderung der Sprachentwicklung ist auch der Austausch mit anderen Familien sehr wichtig. Natürlich werden auch Fragen zum deutschen Bildungssystem oder ganz individuelle Fragen in diesem Rahmen behandelt.

Ziel ist es ...

- Eltern Hilfestellung bei der Erziehung anzubieten
- Anerkennung und Ermüdung zu geben
- Sensibilisierung für die Mehrsprachigkeit der Kinder zu wecken
- Kenntnisse über das Bildungssystem zu vermitteln
- Kreativität, Wissbegierde, Mobilität und Demokratie in der Erziehung zu ermöglichen
- ein vertrauensvolles Miteinander von Eltern und pädagogischen Fachkräften zu sichern

Sie haben Interesse am Programm der Stadteilmütter teilzunehmen? Dann rufen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne persönlich. Telefon 0821/324 3049

Das Angebot

Starke Eltern

Die wöchentlichen Treffen werden für drei Altersgruppen angeboten. Hier erfahren die Eltern vielfältige Möglichkeiten ihre Kinder auf emotionaler, sozialer und sprachlicher Ebene zu unterstützen. Die Treffen sind kostenfrei.

Das Programm wird angeboten für Eltern von Kindern ab:

0 – 3 Jahre in Mutter-Kind-Gruppen »Hand in Hand«

0 – 3 Jahre

Unter fachlicher Anleitung treffen sich Mütter mit ihren Kindern. Mit Sprachspielen zu Themen wie »Katschen, Zeigen, Wiegen...« werden Anregungen zur regelmäßigen und lust beiläufigen Förderung gegeben.

Fragen Sie im K.I.D.S. -Gütersloot nach unseren Angeboten.

3 – 6 Jahre in Kindertagesstätten

3 – 6 Jahre

Die teilnehmenden Mütter erhalten Hausaufgaben wie Vorlesen, Malen und Singen*, die sie zuhause mit ihren Kindern in der Familiensprache üben. In der Kita wird dann das gleiche Thema auf Deutsch mit allen Kindern behandelt. Durch die Wiedereerkennung lernen Kinder effektiv Deutsch und stärken gleichzeitig ihre Familiensprache.

Fragen Sie in Ihrer Kindertagesstätte nach unseren Angeboten.

6 – 9 Jahre in den 1. und 2. Klassen in Grundschulen

6 – 9 Jahre

Was die Kinder im Heimat- und Sachkundeunterricht lernen, wird zuhause mit den Eltern spielerisch in der Familiensprache vertieft.* Gleichzeitig wird intensiv auf die Fragen und Wünsche der Eltern eingegangen. So werden sie in die schulischen Lernprozesse ihrer Kinder aktiv eingebunden.

Fragen Sie in Ihrer Grundschule nach unseren Angeboten.

* Die Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA) in Ebersloh unterstützt ihr schriftliches Programm »Rucksack und Gürtel« zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.raa.de

Vite eksport
Vipromana vače dijete najbolje!

Stadteilmütter erzählen ...

Çocuğunuzun varması size içiniz.
Onu ne için okuyuncaz!



Über die Bedeutung von Sprache und Bildung

«Sich nicht ausdrücken zu können, mit den Menschen in der Umgebung nicht kommunizieren zu können, beruht meistens auf Sprachdefiziten. Das ist wirklich traurig. Ein Sprichwort besagt »Ein Mensch ohne Sprachkenntnisse ist blind, taub und stumm.« Ich bin mittlerweile seit elf Jahren in Deutschland und habe die Sprache gelernt. Seit vier Jahren bin ich Stadteilmutter. In dieser Zeit habe ich viel über Sprache und Bildung gelernt.»

«Der Mensch kann seine Gefühle und Gedanken am Besten in seiner Muttersprache ausdrücken. Um aber in der Schule zu bestehen und sich Allgemeinbildung anzuzeigen, braucht man einen bestimmten Wortschatz. Bildung ist für unsere Kinder sehr wichtig. Wir müssen uns für unsere Kinder Zeit nehmen und ihnen mehr beibringen.»



»Nicht füllen,
sondern entfachen«

»Der einzige Weg zum Bildungserfolg führt über das Beherrschen der Sprache.«



Stadteilmütter aus dem Stadtzentrum Augsburg

«In unserer globalen Welt ist die Mehrsprachigkeit in einer Familie ein wertvoller Schatz, den wir an unsere Kinder weitergeben sollten.« Wir, die Stadteilmütter aus der Stadtmitte sind der Frage nachgegangen: Was heißt es eigentlich für uns konkret, Stadteilmutter zu sein?

«An allererster Stelle steht für uns Stadteilmütter, den Kindern das Beste von uns selbst zu geben. Deshalb ist es besonders wichtig, Kompetenzen in Sachen Kindererziehung zu erwerben. Wir wollen unseren Kindern die Möglichkeiten aufzeigen ihre eigenen Fähigkeiten selbst zu entdecken und sie sollen Gefallen daran finden, zu forschen und neugierig zu sein. Diese Erfolgserlebnisse machen die Kinder und uns Eltern zufrieden.»

IMPRESSUM

Träger:

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Augsburg e.V.
1. Vorsitzende Karin Schöllhorn**

**Volkhartstr. 2
86152 Augsburg**

**Geschäftsführer Ludwig Ecker
Tel. 0821 / 455 406 - 0
Fax.0821 / 455 406 - 13**

**Neue Stadtbücherei Augsburg
- Stadtteilmütter -
Ernst-Reuter-Platz 1 / III.OG
86150 Augsburg**

**Koordination Hamdiye Çakmak
Tel. 0821 / 324-3049; oder -3052
Fax.0821 / 324-3045**

Bankverbindung:

**Kreissparkasse Augsburg
Stadtparkasse Augsburg**

**Konto 4911
Konto 810 409 540**

**BLZ 720 501 01
BLZ 720 500 00**